



Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 1/2021

AiF-Präsident: Politik hält Wort – Budget der Industriellen Gemeinschaftsforschung im Bundeshaushaltsgesetz 2021 auf bislang höchstem Niveau



AiF-Präsident Professor Sebastian Bauer

Erstmals in ihrer Geschichte, seit 1954, ist das Budget für die **Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)** zur Förderung von Innovationsaktivitäten des forschungsaffinen deutschen Mittelstands auf das Jahresniveau von 200 Millionen Euro gehoben worden. Diese Summe wurde mit dem Bundeshaushaltsgesetz 2021 Ende 2020 beschlossen.

„Die Politik hat Wort gehalten: Wir begrüßen es sehr, dass der in dieser Höhe lange angestrebte Mittelaufwuchs für die IGF nun im Haushaltsgesetz für das Jahr 2021 vom Bundeshaushaltsgeber bewilligt wurde“, erklärte der Präsident der AiF,

Professor Sebastian Bauer. „Gerade in Krisenzeiten stärken Innovationen von kleinen und mittleren Unternehmen deren aktuelle und künftige Wettbewerbsfähigkeit, auch über die deutschen Grenzen hinaus. Insofern ist es eine gute Entwicklung, dass in den vergangenen Monaten trotz der Corona-Pandemie weit mehr Anträge auf Forschungsförderung bei uns eingingen als in den Jahren zuvor“, so Bauer weiter. „Wir haben uns deswegen auch sehr gefreut, dass das Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen des zweiten Nachtragshaushalts 2020 zusätzliche 36 Millionen Euro für die IGF zur Verfügung stellte. Und die nun für 2021 bereitgestellten 200 Millionen Euro für die IGF sind angesichts der Folgewirkungen der Corona-Pandemie ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.“

Denn trotz der guten Nachricht: Längst nicht alle Vorhaben, die von den über 200 unabhängigen Gutachtern als „sehr gut“ bewertet worden seien, könnten aufgrund des begrenzten Budgets realisiert werden. Dazu bedürfe es einer mittel- bis langfristigen Lösung, betonte Bauer. „Wünschenswert wäre eine stabile und damit kontinuierlich wachsende finanzielle Stärkung der IGF. Sie würde für alle Beteiligten – für die mittelständischen Unternehmen, die Forschungseinrichtungen und -vereinigungen und letztendlich auch für das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie** – Planungssicherheit mit noch stärkeren Effekten auf Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsplätze und auch Steueraufkommen bewirken“, sagte der AiF-Präsident. Dazu schlug er eine „Initiative zur Förderung von Innovationen im Mittelstand“ vor, die unter anderem einen definitiven jährlichen Mittelaufwuchs zugunsten der IGF und damit der anwendungs- und transferorientierten sowie technologieoffenen Forschung zugunsten mittelständischer Unternehmen vorsehen sollte. Analog zum „**Pakt für Forschung und Innovation**“ sollten im Rahmen der betreffenden Initiative auch die staatlich bereitgestellten Fördermittel für die Industrielle Gemeinschaftsforschung dauerhaft dynamisiert werden. (frd)



Zwei Vizepräsidenten und Schatzmeister der AiF neu gewählt

Foto: © oatawa / shutterstock.com



In der ersten Sitzung des Präsidiums des AiF e.V. in diesem Jahr am 20. Januar 2021 waren zwei Vizepräsidenten sowie der Schatzmeister der AiF zu wählen.

Als Vertreterin der ordentlichen Mitglieder wurde Professorin Claudia Langowsky, Geschäftsführerin der **Forschungsvereinigung Automobiltechnik (FAT)** beim Verband der Automobilindustrie, Berlin, zur Vizepräsidentin wiedergewählt und zudem zur Vertreterin des Vereins nach § 26 BGB gewählt.

Dr.-Ing. Klaus Nassenstein, Geschäftsführer und Teilhaber der **GTV Verschleißschutz GmbH** und der **GTV Automotive GmbH**, Luckenbach, wurde als Vertreter der Wirtschaft zum Vizepräsidenten gewählt.

Martin Seeliger, Mitglied der Geschäftsleitung des **Instituts für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen (IKV)**, Aachen, wurde zum Schatzmeister gewählt. (di)

CORNET öffnet 31. internationale Ausschreibungsrunde

Nach überdurchschnittlich hohen Antragszahlen in 2020 hat das internationale Fördernetzwerk CORNET (Collective Research Networking) zum Jahresbeginn die nächste Ausschreibungsrunde geöffnet. Bis zum 31. März 2021 können internationale Projektkonsortien Anträge bei der AiF einreichen. An dem aktuellen, mittlerweile 31. Call sind bis auf Japan und die Tschechische Republik alle **CORNET-Partner** mit an Bord.

Internationale Gemeinschaftsforschung mit CORNET

CORNET verknüpft Förderprogramme verschiedener Länder und Regionen miteinander, um internationale Projekte der vorwettbewerblichen Gemeinschaftsforschung zugunsten kleiner und mittelständischer Unternehmen zu ermöglichen. Auf deutscher Seite greift das vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** finanzierte Programm der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)**.

CORNET ist eine themenoffene Initiative – Projekte aus allen Branchen und Technologiefeldern sind willkommen und förderfähig. Detaillierte Informationen zur Antragstellung, zu den Richtlinien und Budgets der beteiligten Länder finden Interessenten auf der CORNET-Website www.cornet.online in der Rubrik **Calls for Proposals**. Anträge werden online über das **Submission Tool** eingereicht.



Foto: © istock / Corinna71



Bei weiteren Fragen oder der Suche nach Projektpartnern hilft das **CORNET-Koordinierungsbüro** gerne weiter. Allgemeine Fragen zu CORNET werden zudem in den **FAQs** beantwortet.

Partnernetzwerk IraSME: Antragsfrist ebenfalls am 31. März 2021

Im Rahmen der 27. Ausschreibungsrunde können bis zum 31. März auch beim internationalen Netzwerk IraSME (International Research Activities by SMEs) Anträge eingereicht werden.

IraSME ist ein Netzwerk von Ministerien und Förderagenturen zur gemeinsamen Unterstützung transnationaler Projekte von Unternehmen in nationalen/regionalen Förderprogrammen. Es verknüpft Programme zur Förderung von Forschung und Entwicklung zugunsten mittelständischer Unternehmen verschiedener Länder und Regionen miteinander. Auf deutscher Seite erfolgt die Förderung aus Mitteln des Bundeswirtschaftsministeriums und nach den Bedingungen des **Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)**. Die Koordination erfolgt durch die **AiF Projekt GmbH**.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung und den Förderbedingungen finden Interessenten auf der IraSME-Website www.ira-sme.net in der Rubrik **Current Call**. (be/di)

Mission Kunststoff: Das SKZ feiert 60. Geburtstag

Das Kunststoff-Zentrum SKZ, dessen **Fördergemeinschaft** Mitglied der AiF ist, feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Gegründet 1961 in Würzburg, denkt das SKZ jedoch noch lange nicht daran, in Rente zu gehen.

Ein Blick zurück in die Anfangstage zeigt eine andere Welt. Das ZDF startete den Sendebetrieb in schwarz-weiß, Juri Gagarin und Alan Shepard flogen als erste Menschen ins All und die Berliner Mauer wurde gebaut. Corona war unbekannt, ebenso wie Computer, Digitalisierung und Smartphones. Gab es 1961 hauptsächlich Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) und Polyvinylchlorid (PVC) im industriellen Einsatz, sind es heute hunderte verschiedener Kunststofftypen – alle mit ihren Eigen- und Besonderheiten.

Wandel und Kontinuität

Werkstoffe, Medien, Infrastruktur und technische Möglichkeiten haben sich massiv gewandelt. Doch die Ziele des SKZ, die damals in die Vereinssatzung geschrieben wurden, haben weiterhin Bestand: „Ausbildung und Fortbildung des Ingenieur Nachwuchses für die Kunststoffindustrie sowie von Fachkräften aus Industrie, Handwerk und Handel durch die Einrichtung von Ausbildungs- und Fortbildungslehrgängen auf dem Gebiet der Kunststofftechnik und die dazu notwendige Durchführung von Entwicklungsarbeiten an Verfahren,



Foto: © SKZ

SKZ-Technologiezentrum Würzburg

Maschinen und Werkzeugen zur Kunststoffbearbeitung, Prüfung von Kunststoffherzeugnissen sowie die Bearbeitung von anwendungstechnischen Problemstellungen.“

Kooperationen und Expertenwissen

Heute wie damals unterstützt das SKZ Unternehmen dabei, die Qualität ihrer Produkte zu verbessern, mit Gütezeichen oder Zertifikaten neue Märkte zu erschließen, die Wirtschaftlichkeit in Betrieben durch Zertifizierung oder gezielte, inzwischen auch digitale Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter zu steigern. Über 400 Mitgliedsunternehmen, rund doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren, zählt das SKZ-Netzwerk aktuell.

Der Erfolg des SKZ wird seit der Gründung getragen von Kooperationen, Expertenwissen und Investitionen in zukunftssträchtige Technologien. Waren es 1961 noch neuartige Kunststoffrohre für die Wasserver- und -entsorgung, die z. B. Guss- oder Bleirohre ersetzen konnten, so ist es heute beispielsweise der 3D-Druck komplexer Kunststoffbauteile u.a. für die Medizintechnik, der vom SKZ in Forschung, Prüfung, Zertifizierung und Weiterbildung vorangetrieben wird. Mit über sieben Millionen Euro an Fördermitteln des Bundeswirtschaftsministeriums für Vorhaben der vorwettbewerblichen **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** im Jahr 2020 und dem Engagement in den **AiF-Forschungsallianzen Medizintechnik (FAM)** und **Leichtbau (FAL)** gehört die Fördergemeinschaft des SKZ zu den sehr aktiven Playern auch im Netzwerk der AiF.

„Mit Stolz und großer Dankbarkeit blicken wir auf die vergangenen Jahrzehnte zurück“, sagt Institutsdirektor Professor Martin Bastian. Den Blick nach vorn zeigen eine im Bau befindliche Erweiterung in Würzburg, eine Modellfabrik 2020 und ein Trainingszentrum Qualitätswesen sowie ein in diesem Jahr geplanter Start der Erweiterung des Standorts Selb mit dem Europäischen Zentrum für Dispersionstechnologien. (di)

AiF intern

Geschäftsführerwechsel

Seit 1. Januar 2021 ist Professor Andreas Limper Geschäftsführer des AiF-Mitglieds **Deutsche Kautschuk-Gesellschaft e.V. (DKG)** mit Sitz in Frankfurt am Main. Der promovierte Maschinenbauer war in verschiedenen Funktionen sowohl an Hochschulen als auch in Unternehmen tätig. Seit 2014 hat er einen Lehrauftrag für das Thema Kautschuktechnologie an der RWTH Aachen inne. Limper folgt in der DKG Boris Engelhardt nach.



Impressum

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: info@aif.de, Internet: www.aif.de

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Jana Strippel: newsletter@aif.de

Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Prof. Dr.-Ing. Claudia Langowsky, **Forschungsvereinigung Automobiltechnik (FAT) e.V.**; Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

Registernummer: 43 VR 4218

Registergericht: Amtsgericht Köln

USt-Identifikationsnummer: DE123048791

Bannerbild Newsletter: © Sergey Nivens / www.fotolia.de